

DOKTORAND:INNEN  
WORKSHOP

„GENDER, MILITÄR  
UND KRIEG“



**ZMS BW**  
Zentrum für Militärgeschichte  
und Sozialwissenschaften der  
Bundeswehr

DFG Forschungsgruppe „Militärische Gewaltkulturen – Illegitime militärische Gewalt von der Frühen Neuzeit bis zum Zweiten Weltkrieg“ und Zentrum für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr, Potsdam

**28. APRIL 2023 / 09:00 – 17:30 UHR**

**Universität Potsdam | Am Neuen Palais | Haus o8 | Raum o.58**

**Leitung und Organisation:**

Dr. Christin Pschichholz (Universität Potsdam), Dr. Friederike Hartung und Dr. Frank Reichherzer (ZMSBW)

**Gast Referentin:**

Dr. Karen Hagemann, James G. Kenan Distinguished Professor of History and Adjunct Professor of the Curriculum in Peace, War, and Defense University of North Carolina at Chapel Hill

**Zoom Link:**

<https://uni-potsdam.zoom.us/j/64623167195>  
Meeting-ID: 646 2316 7195 / Kenncode: 68882131

**Zeit- und Ablaufplan**

9:00 – 10:00	<b>Begrüßung/Vorstellungsrunde</b> Dr. Christin Pschichholz (Universität Potsdam), Dr. Friederike Hartung und Dr. Frank Reichherzer (ZMSBW) Impulsreferat: Geschlecht und die Geschichte von Militär, Krieg und Gewalt / Prof. Dr. Karen Hagemann (UNC Chapel Hill) (c. 20-25 Minuten)
10:00 – 11:30	<b>GRUPPE 1: Gewaltpraktiken, Militär und Geschlecht in den Kriegen des 17. und 18. Jahrhunderts</b> Marco Kollenberg (Universität Potsdam): Die „Großen Türkenkriege“ (1683-1718): Das habsburgische und das osmanische Militär im Vergleich (Teil 1) Barbaros Köksal (Ruhr Universität Bochum): Die „Großen Türkenkriege“ (1683-1718): Das habsburgische und das osmanische Militär im Vergleich (Teil 2) Otto Ermakov (Georg-August Universität-Göttingen): Gewaltpraktiken und Diskurse im Siebenjährigen Krieg (1756–1763) <i>anschl. offene Runde / Diskussion</i>
11:30 – 11:45	<b>Kaffeepause</b>
11:45 – 13:15	<b>GRUPPE 2: Gewaltpraktiken, Militär und Geschlecht in den Kriegen des 19. und 20. Jahrhunderts</b> Martin Zollitsch (Humboldt Universität Berlin): Das deutsche Militär und exzessive Gewalt im Deutsch-Französischen Krieg 1870/71 Evgeny Zinger (ZZF Potsdam): Gewalttätige Männer zwischen dem Ersten Weltkrieg, der Revolution und dem Zweiten Weltkrieg (1905–1945): Militärische Gewalt der Kosaken unter verschiedenen Regimen Anna La Grange (Stellenbosch University/Universität Potsdam): The (Possible) Emergence of a Culture of Military Violence within the Union Defence Force in South Africa, 1914-1945 <i>anschl. offene Runde / Diskussion</i>
13:15 – 14:15	<b>Mittagspause (Mensa)</b>
14:15 – 15:45	<b>GRUPPE 3: Gewalt, Militär und Geschlecht im Zeitalter der Weltkriege</b> Viktoria Wind (Universität Graz): Arbeiter-Soldaten, Revolutionäre in Uniform oder ‚wehrhafte‘ Proletarier? Aushandlungen militärischer Männlichkeiten in politisch ‚linken‘ Milieus in Österreich (1914-1934) Carolyn Kaiser (Universität Bielefeld): Männlichkeiten in der Reichswehr. Soldatentum und Geschlecht in der Weimarer Republik Luisa Eckert (Helmut-Schmidt-Universität / Universität der Bundeswehr): Täterinnen im völkerstrafrechtlichen Kontext: Aufarbeitung und Erinnerungsbildung nach Massengewalt <i>anschl. offene Runde / Diskussion</i>
15:45 – 16:00	<b>Kaffeepause</b>
16:00 – 17:30	<b>GRUPPE 4: Gewalt, Militär und Geschlecht im Zeitalter des Globalen Kalten Krieges</b> Daniel R. Bonenkamp (Westfälische Wilhelms-Universität Münster): »Die Genossen muss man auch erziehen, dass sie die Gleichberechtigung der Frau begreifen.« Eine geschlechterhistorische Untersuchung des Ministeriums für Staatssicherheit Franziska Gruber (Philipps-Universität Marburg): Zwischen Selbstgespräch und Dialog – Völkerstrafprozesse in Deutschland und ihre Adressat:innen Linn-Sophie Löber (Philipps-Universität Marburg): Täterinnen im völkerstrafrechtlichen Kontext: Aufarbeitung und Erinnerungsbildung nach Massengewalt <i>anschl. offene Runde / Diskussion</i>
17:30	<b>Ende der Veranstaltung</b> <i>Anschließendes Gemeinsames Abendessen</i>